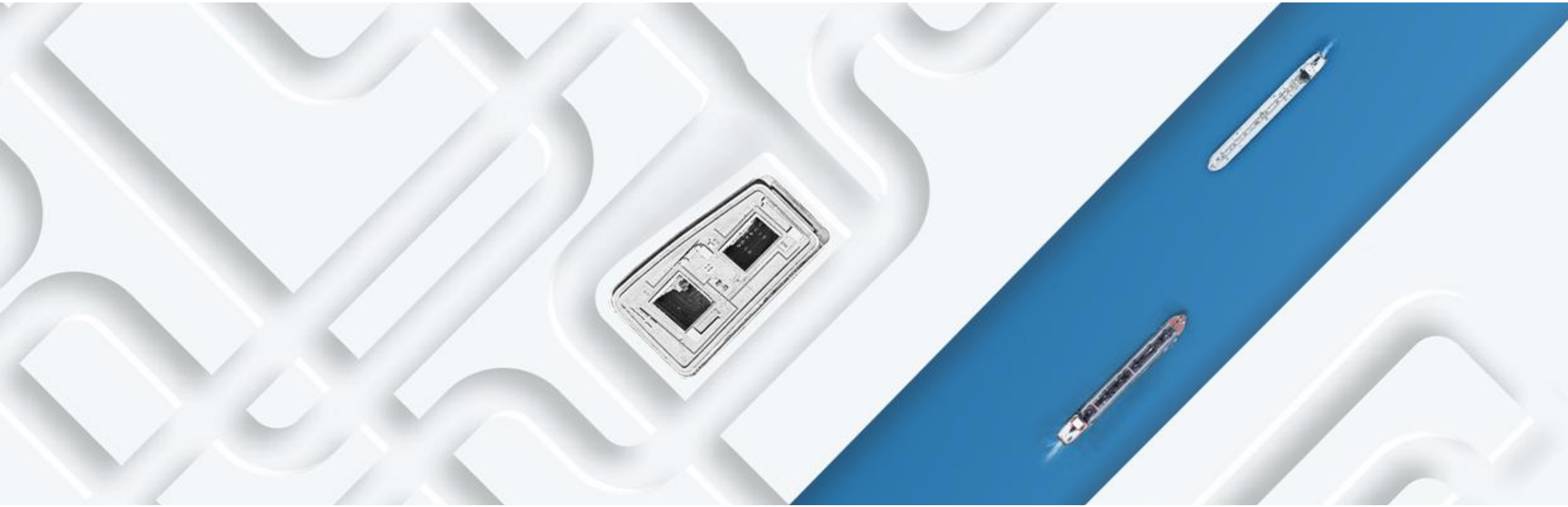
Demografie, Dekarbonisierung und KI – Transformationswirkung in der Arbeitswelt

Resilienz im Epochenbruch

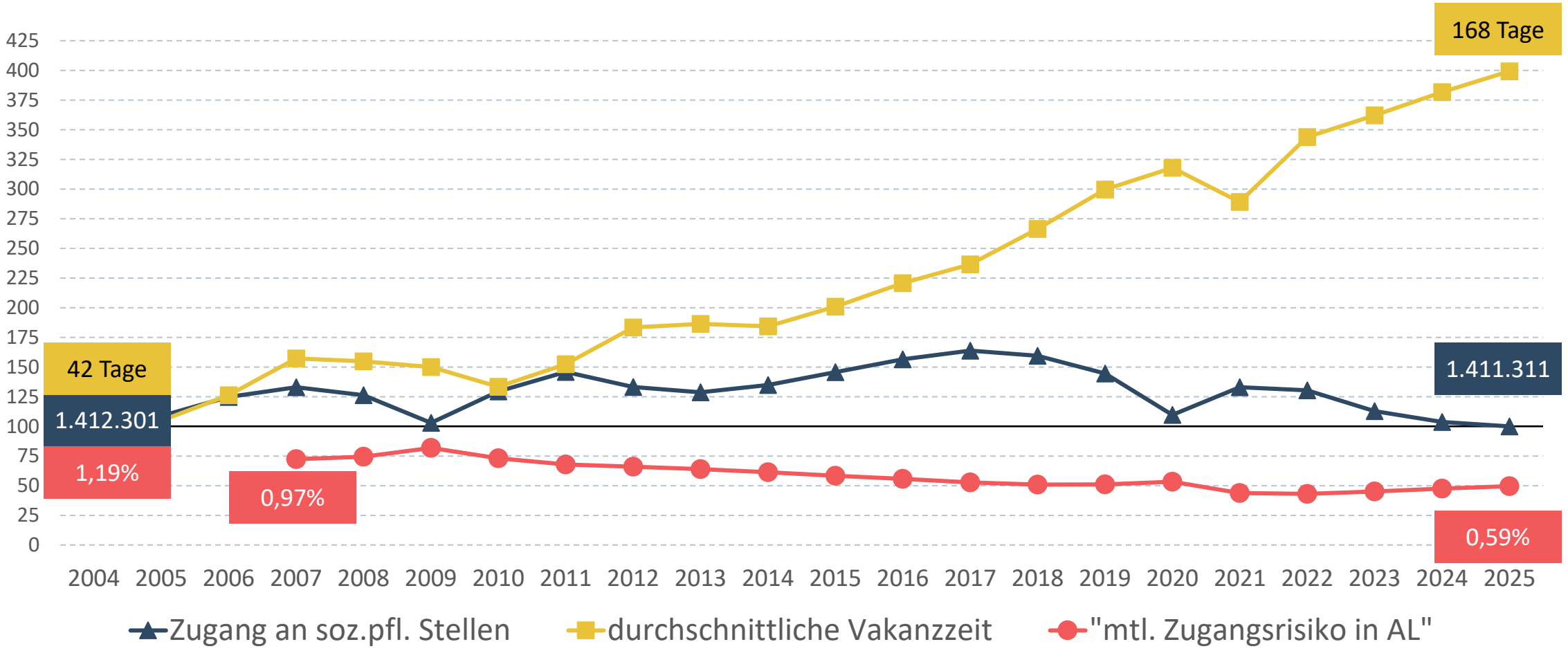


INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Dr. Oliver Stettes, 11. November 2026

Was ist derzeit die Besonderheit des Arbeitsmarkts?

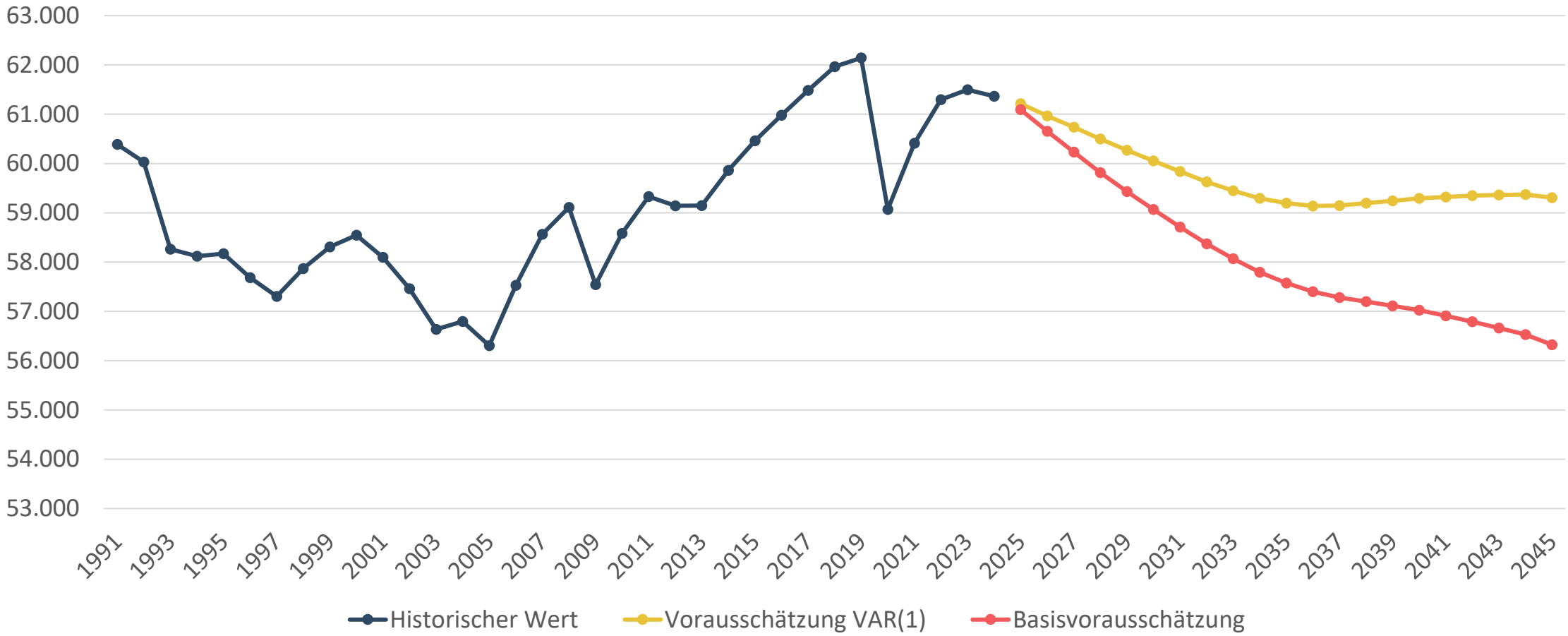
2004 = 100



„mtl. Zugangsrisiko in AL=Arbeitslosigkeit“: (kumulierte Zugänge in Arbeitslosigkeit aus dem 1. Arbeitsmarkt (2004: Beschäftigung) im Beobachtungsjahr/12) / durchschnittlichen Bestand soz.-pfl. Beschäftigung
Quellen: BA. IW.

Entwicklung des Arbeitsvolumens in Deutschland

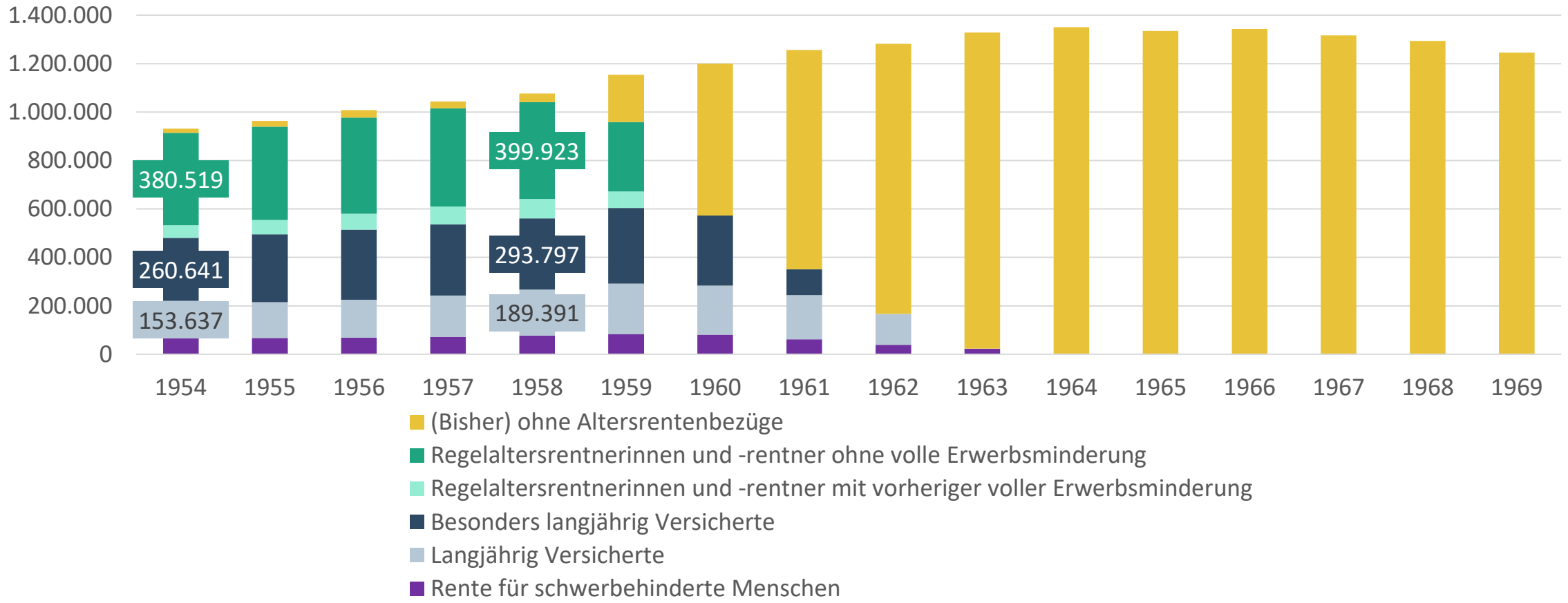
Angaben in Millionen Stunden



Basisschätzung: vorausgeschätztes Arbeitsvolumen wird ausschließlich durch die Bevölkerungsentwicklung bestimmt. VAR1: Kombination aus Trend bei Ausschöpfungsgrad (geleistete Arbeitsstunden je Einwohner) pro Altersklasse und Geschlecht mit Vorausschätzung Bevölkerungsentwicklung

Quellen: Deschermeier/Schäfer/Grömling (2026) auf Basis Statistisches Bundesamt; Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

Zu viele Babyboomer vorzeitig in Altersrente



Quellen: Schüler/Seele (2026) auf Basis FDZ der Rentenversicherung, Statistisches Bundesamt.

Stabilisierung des Arbeitsvolumens

Beschäftigung Älterer

- Umsetzung Vorschläge Rentenkommission zur Verlängerung Lebens-AZ
- Wiedereinführung der Hinzuverdienstgrenze
- Beschränkung der maximalen Bezugsdauer ALG auf 12 Monate

Wöchentliche Arbeitszeit

- Reduzierung des Abgabenkeils
- Arbeitsanreizkompatible Ausgestaltung sozialer Sicherung

Arbeitsmarktintegration

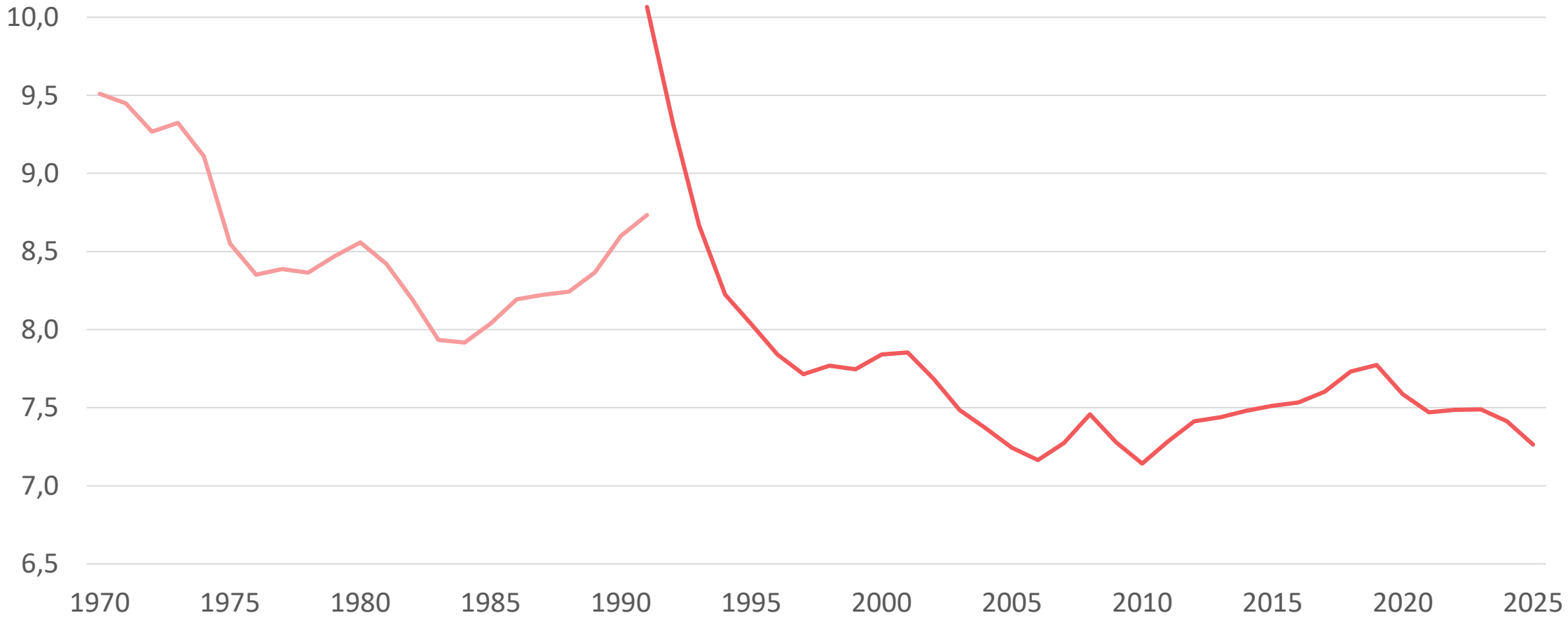
- Zuwanderung
- Belebung des Helferarbeitsmarkts

Effizienter Einsatz des Arbeitsvolumens

- Reform des Arbeitszeitgesetzes

Strukturwandel ist nichts Neues

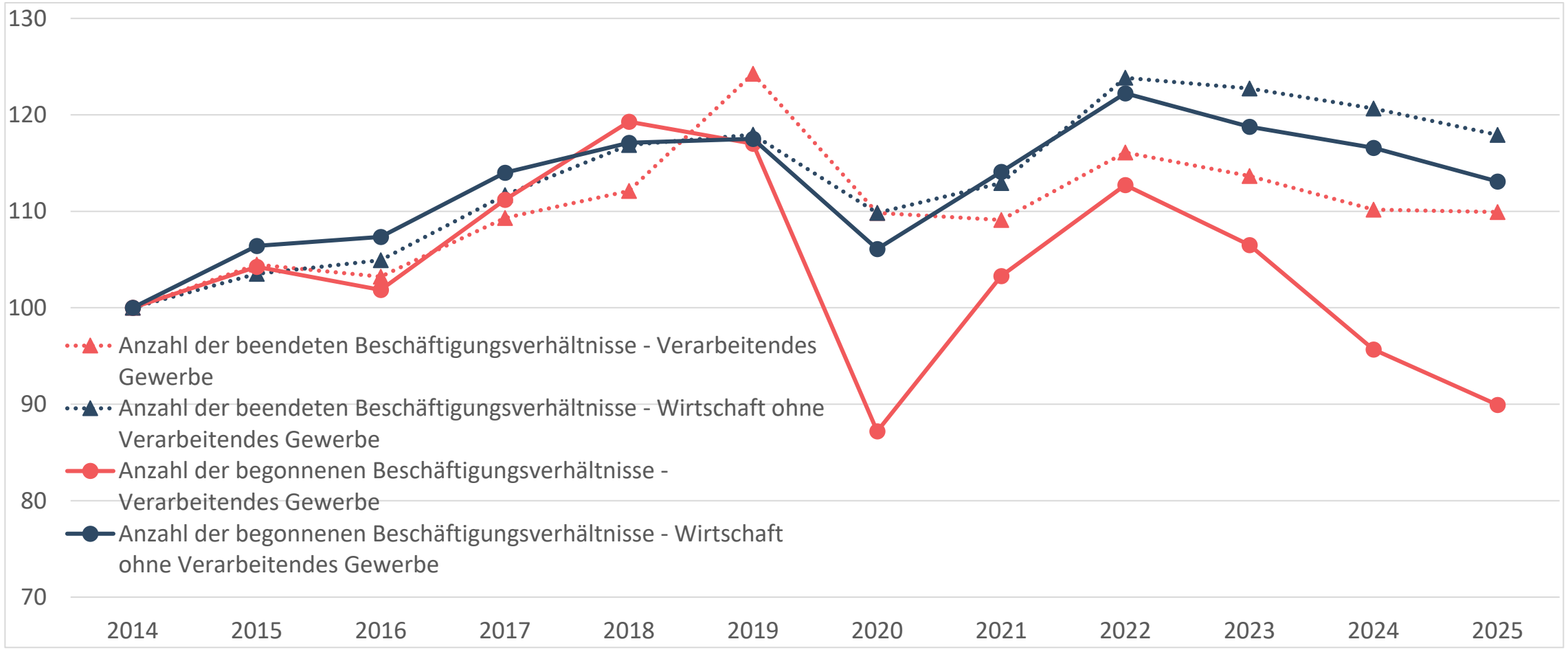
Anzahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe in Millionen in Deutschland (bis 1991 Westdeutschland)



Quellen: Statistisches Bundesamt; Institut der deutschen Wirtschaft

Personalbewegungen im Zeitablauf

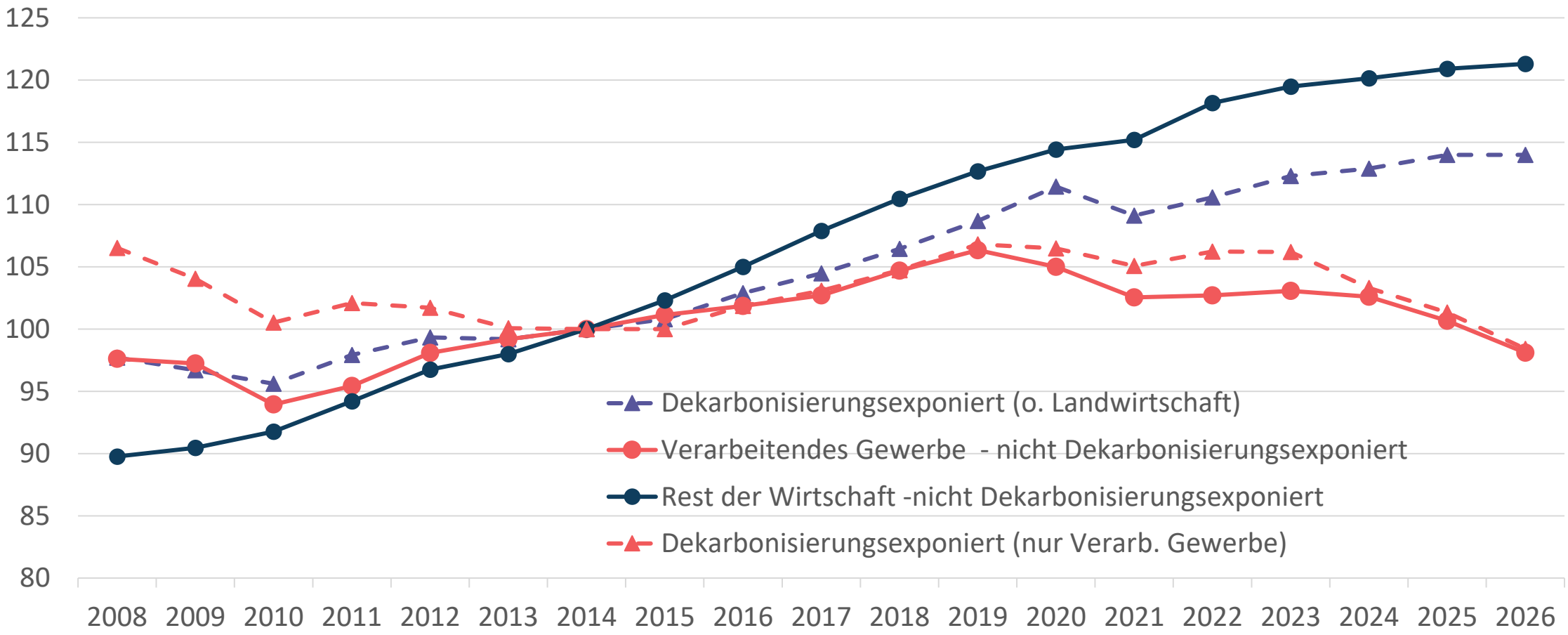
Deutschland insgesamt, Index 2014 = 100



Quellen: Engeler et al. (2026), IW auf Basis von Bundesagentur für Arbeit.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (jeweils März)

Nach Dekarbonisierungsexposition[1] und Branchencluster, 2014 = 100

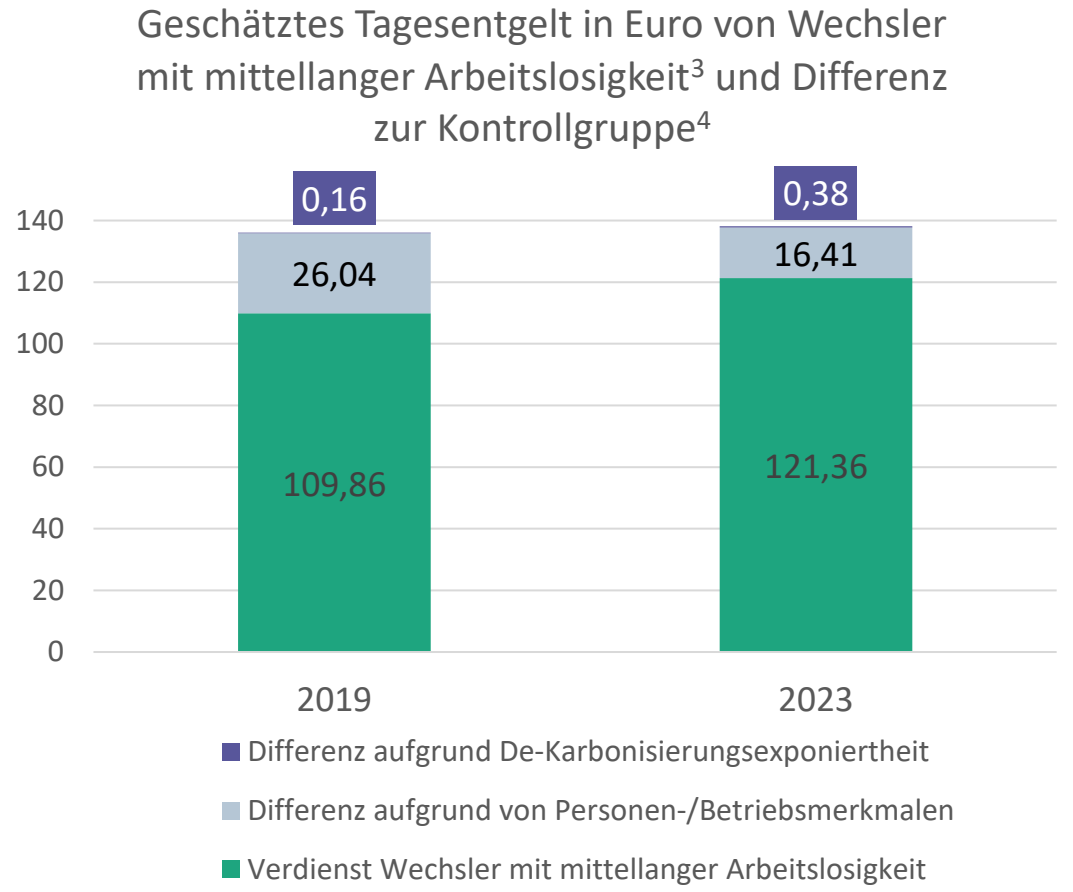


1 Dekarbonisierungsexposition: im Ausgangsjahr 2012 eine relativ hohe (logarithmierte) CO_2-Intensität der BWS **und** ein mittlerer oder starker Rückgang der (logarithmierten) CO2-Intensität der BWS zwischen 2012 und 2023
Quellen: BA. IW.

Dekarbonisierung: Mobilitätsprozesse und ihre Folgen

Anteil der 2012 beschäftigten Personen, die zwischen 2013 und 2019/2023[1] bei einem anderen Arbeitgeber beschäftigt waren oder in 2019/2023[1] arbeitslos geworden sind, in Prozent[2]





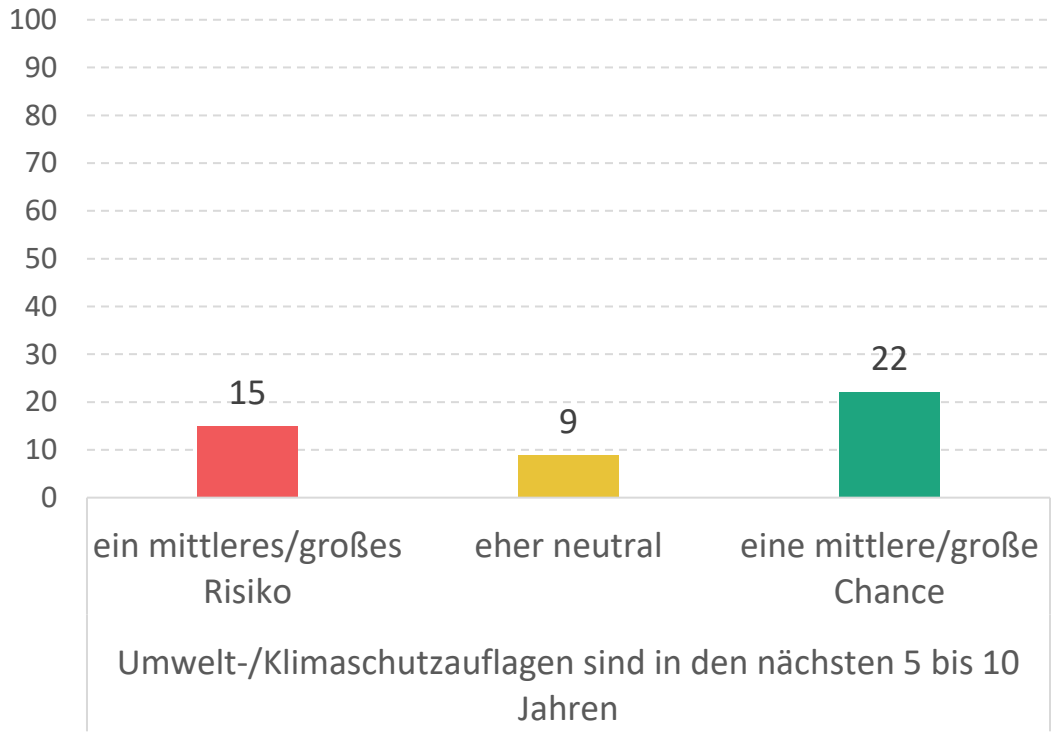
1 Stichtag jeweils 30. Juni. 2 Rest zu 100: Verweiler. 3 Betriebswechsler mit einer Arbeitslosigkeitsdauer von 60 Tagen bis zu einem Jahr. 4 Beschäftigte, die im selben Betrieb verweilten, und Betriebswechsler mit allenfalls kurzer Arbeitslosigkeitsdauer unter 60 Tage

Quelle: Seele/Stettes, 2026 auf Basis der SIAB-Version 7523 v2 des IAB

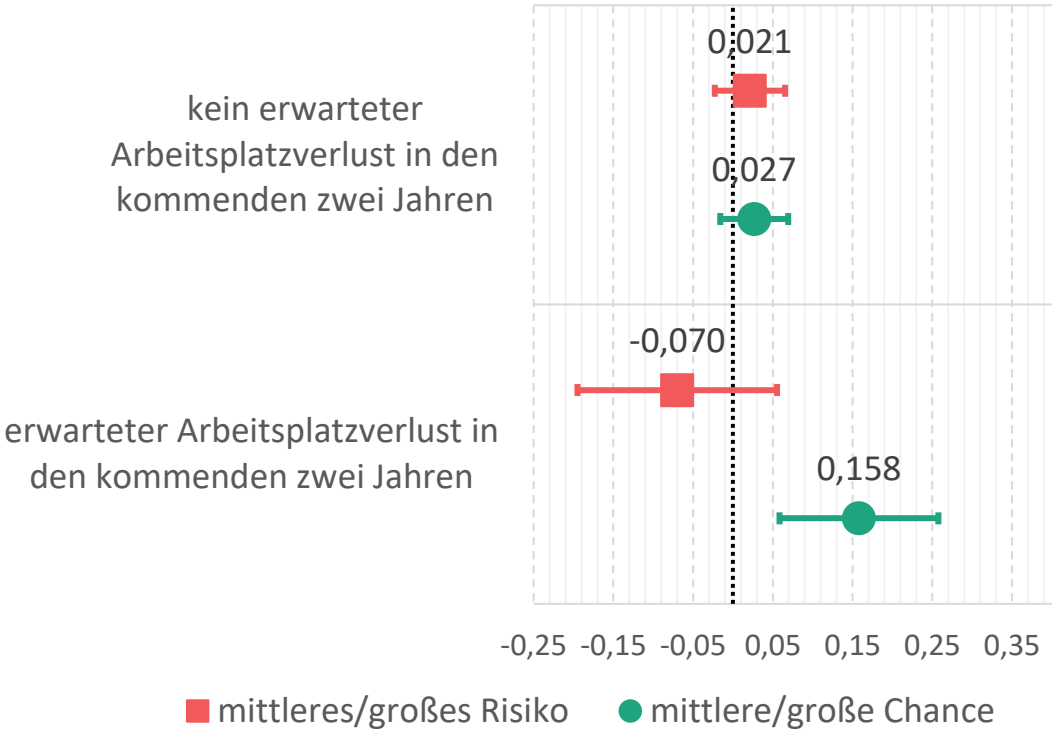
Beschäftigungsperspektive und Umwelt-/Klimaschutzauflagen

Subjektive Erwartungen der Beschäftigten, 2024

Anteil der Beschäftigten, die erwarten, in den nachfolgenden 24 Monaten ihren Arbeitsplatz zu verlieren, in %



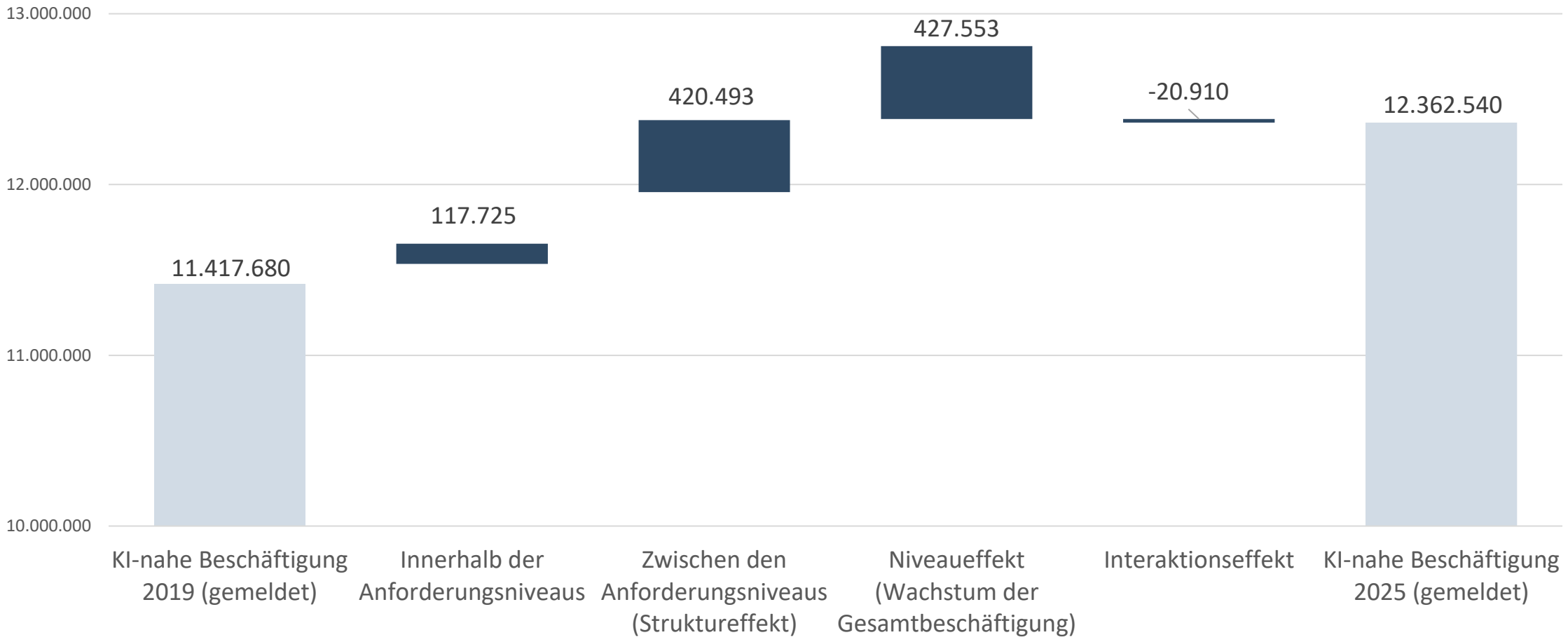
Wiederbeschäftigungschancen - durchschnittlicher marginaler Effekt



Skalenwerte Mittleres großes Risiko: -10 bis zu -3. Skalenwerte eher neutral: -2 bis zu 2. Skalenwerte: mittlere/große Chance: 3 bis zu 10.
Quelle: Seele/Stettes, 2026 auf Basis der IW-Beschäftigtenbefragung 2024

KI-nahe Beschäftigung wächst

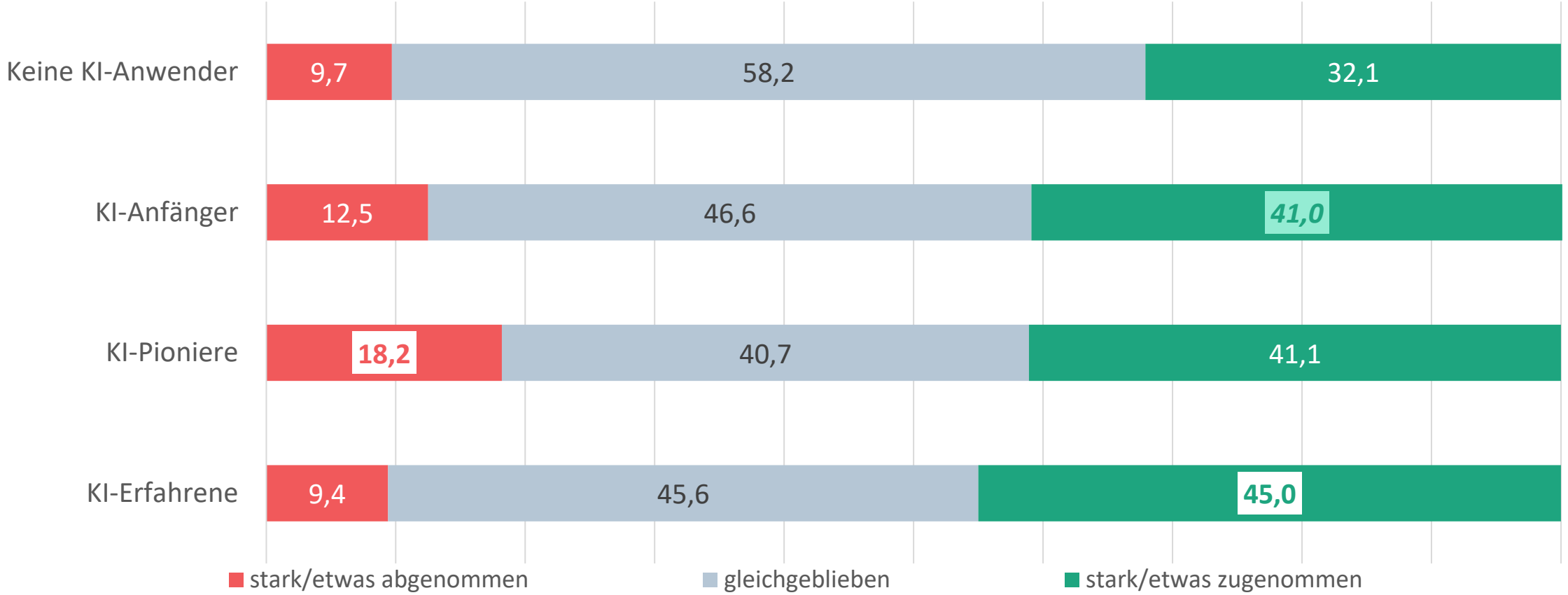
Anzahl der KI-nahen Beschäftigten, 2019/2025 und deren Veränderungskomponenten



Quelle: Seele, 2026 auf Basis BA

In 2024 noch ambivalente Produktivitätseffekte, in 2026 aber …

KI-Anwendungen und wahrgenommene Veränderungen der Arbeitsleistung aus Sicht der Beschäftigten in den letzten zwei Jahren, Angaben in Prozent, 2024



KI-Anfänger: genutzte KI-Anwendungen sind höchstens seit 2 Jahren im Einsatz
KI-Pioniere: einige KI-Anwendungen werden bereits seit mehr als 2 Jahren genutzt, mindestens 1 KI-Anwendung wurde erst innerhalb der letzten 2 Jahre eingeführt
KI-Erfahrene: KI-Anwendungen werden ausschließlich bereits seit mehr als 2 Jahren genutzt
Quelle: Hammermann et al., 2024, Produktiver mit KI? Wie Unternehmen und Beschäftigte die Produktivitätseffekte einschätzen, IW Trends Nr. 4/2024. Basis: IW-Beschäftigtenbefragung 2024

Mehr Dynamik im Strukturwandel … aber wie?

- Belebung der Einstellungsbereitschaft ist Voraussetzung für höherer Arbeitsmarktdynamik
  - Erhöhung der Attraktivität des Investitionsstandorts D (Unternehmensbesteuerung, Energiekosten, Arbeitskosten, Infrastruktur, Bürokratie/Regulierung)
  - Kündigungsschutz: mehr effizienzorientiert statt sozialpolitisch orientiert (großzügigere Befristung als Bypass)
  - betriebliche Mitbestimmung: Beschleunigung Interessenausgleich / Sozialplan
- kein Bedarf an zusätzlichen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, da bislang keine auffälligen spezifischen Beschäftigungswirkungen der Dekarbonisierung / KI zu beobachten sind



Dr. Oliver Stettes

Leiter des Themenclusters
Arbeitswelt und Tarifpolitik

0221 – 4981 697
stettes@iwkoeln.de
www.iwkoeln.de